Wer schmeißt den Laden?

Aktuelle Daten zur Verteilung von Care-Arbeit in der Familie

Dr. Leonie Kleinschrot

BiB Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

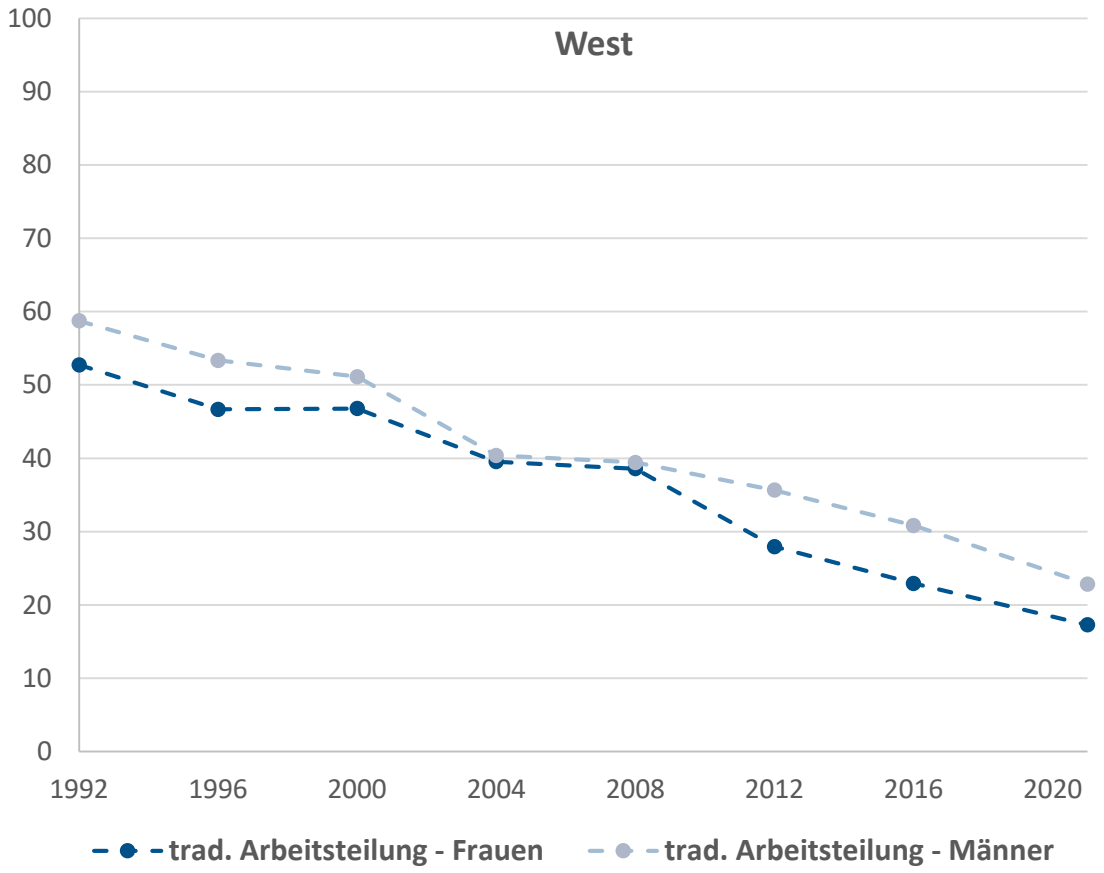
Was ist Care-Arbeit?

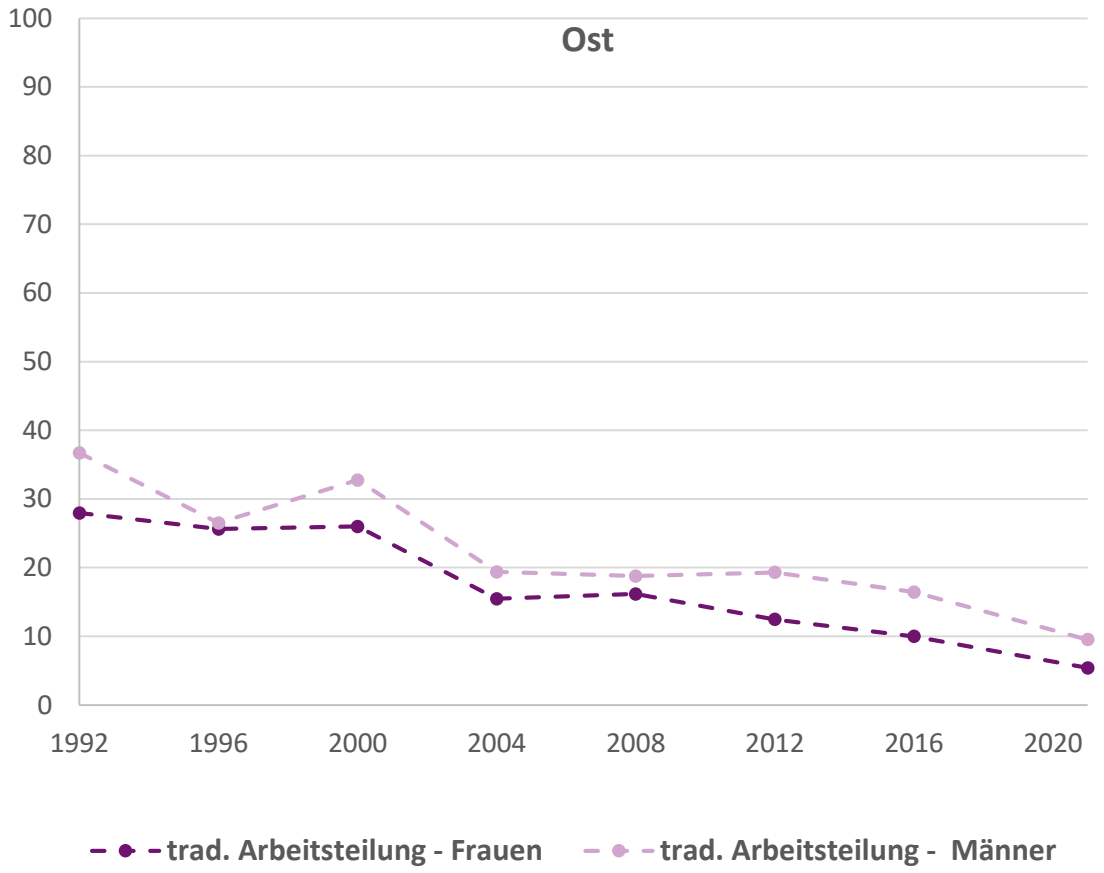
- Tätigkeiten des Sorgens und Sich-um-andere-Kümmerns
- Typische Tätigkeiten: Hausarbeit, Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen, Unterstützung im Umfeld
- Mental Load: Unsichtbare Planungsarbeit
- Hauptsächlich von Frauen geleistet
- Unbezahlte und bezahlte Care-Arbeit
- Bezahlte Care-Arbeit in Pflege, Erziehung, Betreuung
- Oft übernehmen Migrantinnen Sorgearbeit in Haushalten

Soziale Normen
zur Aufteilung von Care-Arbeit

Soziale Normen zur Aufteilung von Care-Arbeit im Wandel

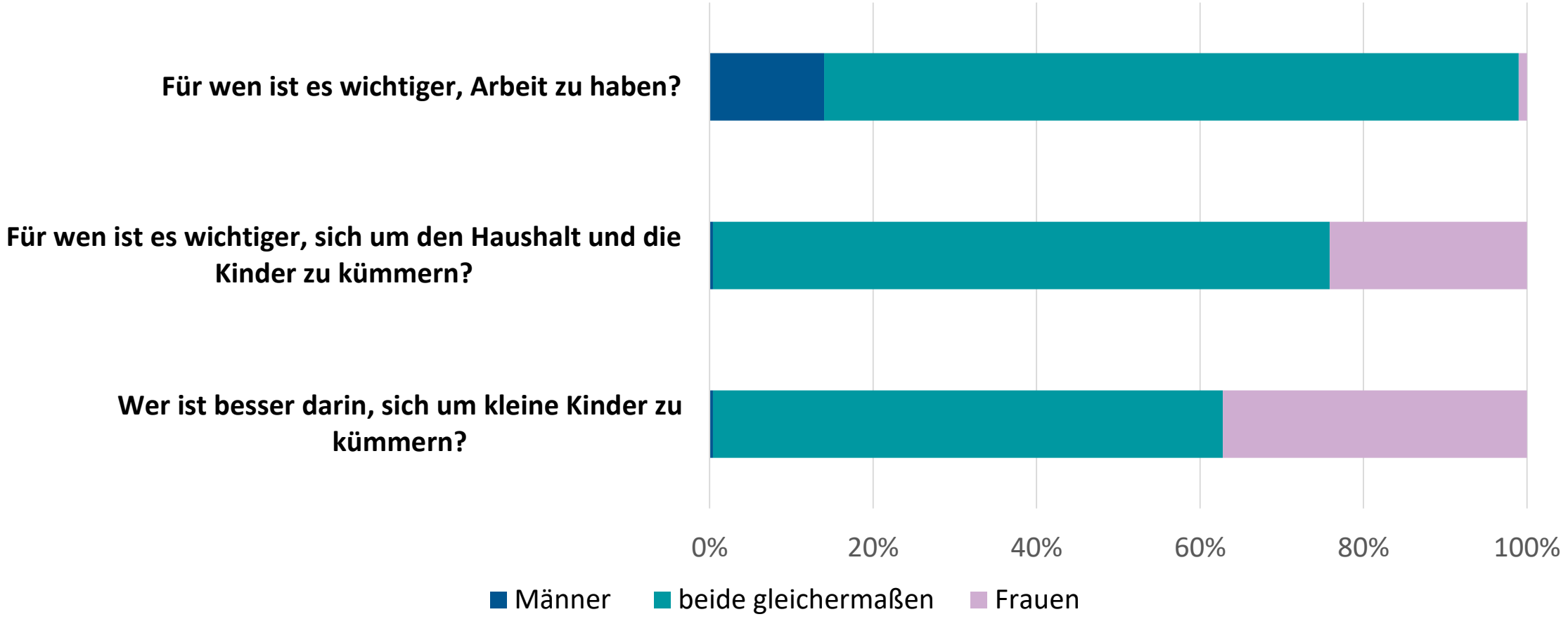
Zustimmung zur Aussage „Es ist für alle Beteiligten viel besser, wenn der Mann voll im Berufsleben steht und die Frau zu Hause bleibt und sich um den Haushalt und die Kinder kümmert.“, nach Geschlecht in West-D/Ost-D, in %





Quelle: ALLBUS; eigene Berechnungen.

Soziale Normen zur Aufteilung von Care-Arbeit heute

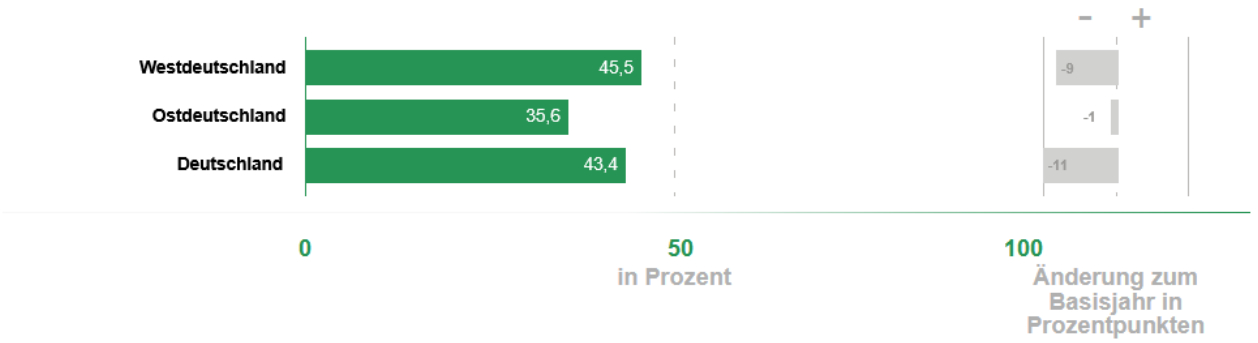


Quelle: FReDA, Erhebungsjahr 2021; eigene Berechnungen.

Realität der Aufteilung von Care-Arbeit: Gender Care Gap

Gender Care Gap

Unterschiede im Zeitaufwand für unbezahlte Arbeit zwischen Frauen und Männern ab 18 Jahren (Gender Care Gap)



Quelle: https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/themen/gleichstellung/gleichstellungsatlas

Frauen verbringen im Durchschnitt ca. 29 Stunden pro Woche mit unbezahlter Arbeit, Männer ca. 20 Stunden.

Realität der Aufteilung von Care-Arbeit: Hausarbeit

Aufteilung Hausarbeit

- Frauen in Paarhaushalten verbringen etwa 21 h in der Woche mit Hausarbeit, Männer etwa 14 h (ZVE 2022)
- Routine-Hausarbeiten (Waschen, Putzen, Kochen, Staubsaugen) werden mehrheitlich von Frauen, Reparaturen überwiegend von Männern übernommen.
- Bei *Eltern*paaren sind Routine-Hausarbeiten besonders ungleich verteilt.
- *Kinderlose* Paare teilen die Routine-Hausarbeit (noch) eher symmetrisch auf.

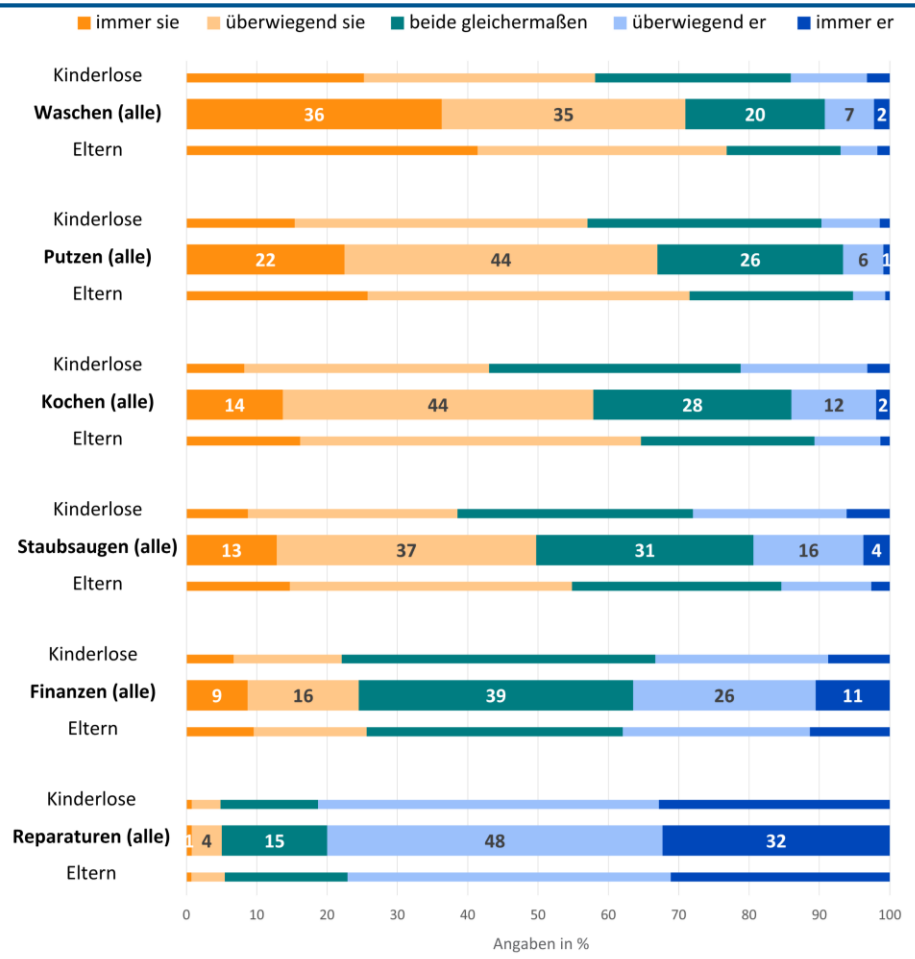
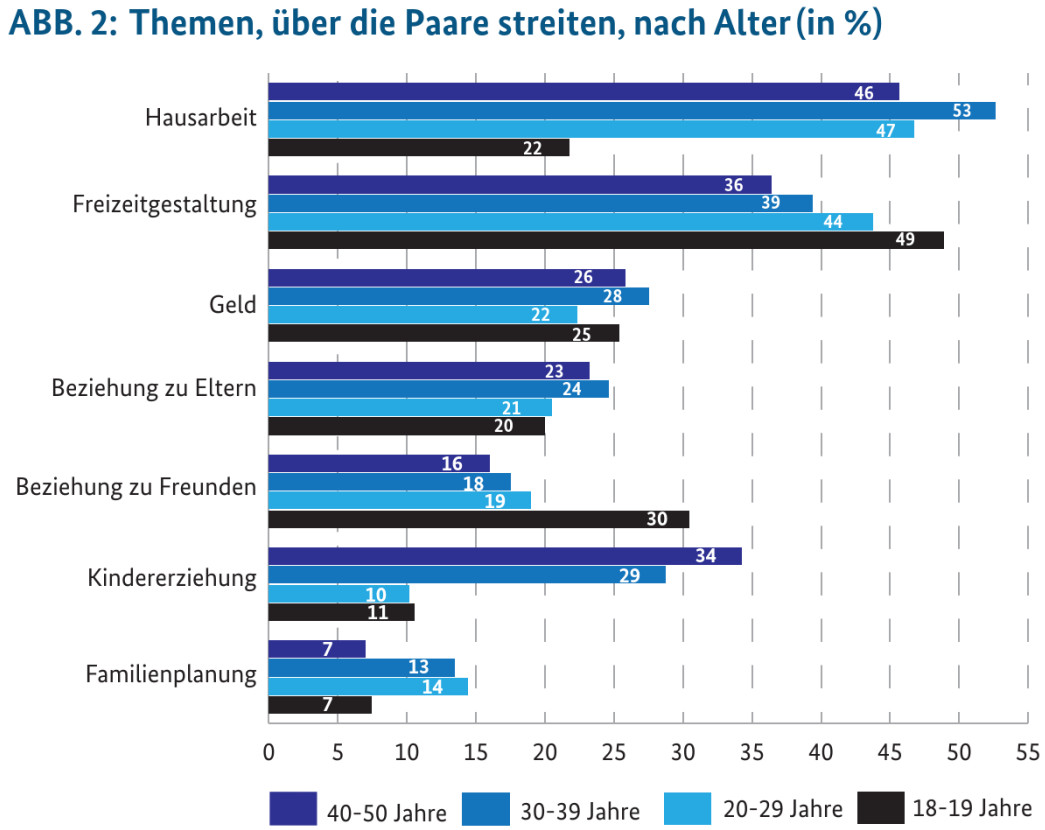


Abbildung 1: Aufteilung der Hausarbeit bei Paaren

Anmerkung: FReDA v5.0.0, Welle 3 (2023), eigene gewichtete Berechnungen. Analysiert werden heterosexuelle, zusammenlebende Paaren mit deutscher Staatsangehörigkeit. N=2881-8790.

Hausarbeit als Streitthema

- Über Hausarbeit streiten Paare häufig: Von den FReDA-Befragten, die in einer Partnerschaft leben, gab 2021 etwa die Hälfte an, sich zumindest manchmal über das Thema Hausarbeit zu streiten. (Lück et al. 2023)
- Unter den 30- bis 39-Jährigen: 53%
- Das war der höchste Wert unter den 7 Themen, die den Befragten zur Auswahl gestellt wurden.



Was begünstigt eine gleichmäßige Aufteilung der Hausarbeit?

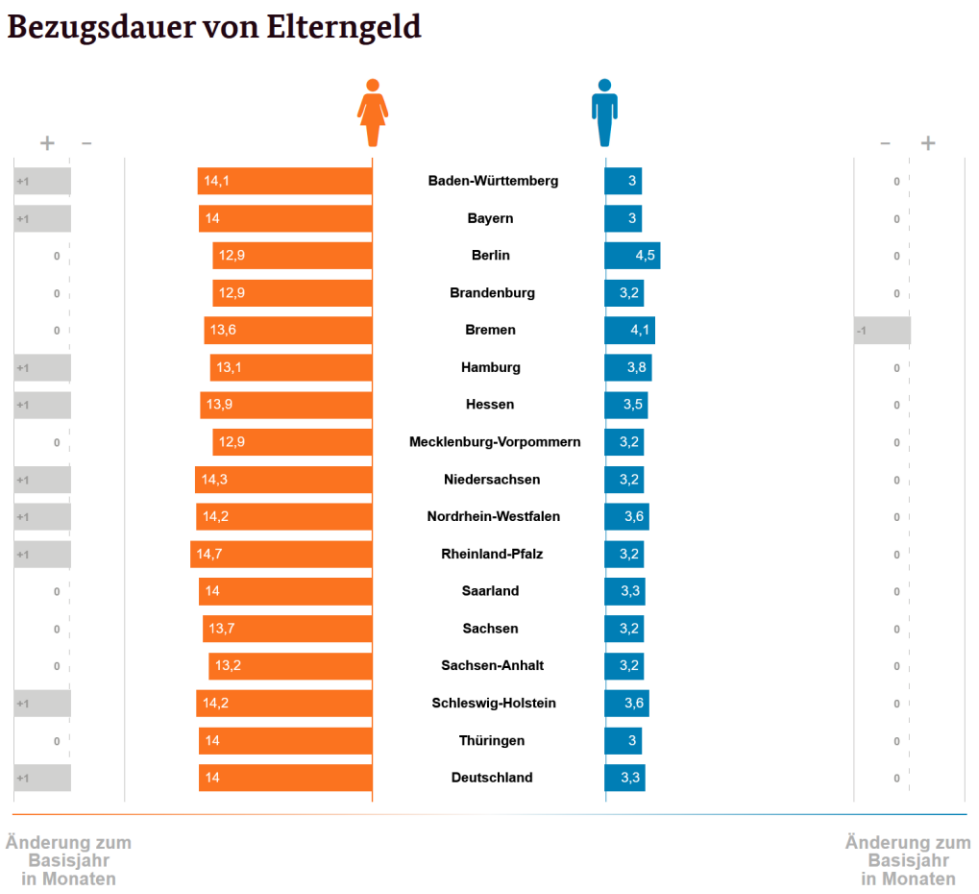
- **Erwerbskonstellation:** beide in gleichem Umfang erwerbstätig oder die Frau arbeitet mehr als der Mann
- **Bildungskonstellation:** gleiches Bildungsniveau oder das der Frau ist höher
- **Beziehungsdauer:** mit zunehmender Beziehungsdauer nimmt die Wahrscheinlichkeit für eine gleichmäßige Aufteilung ab
- **Elternschaft:** Paare ohne Kinder haben höhere Wahrscheinlichkeit für gleichmäßige Aufteilung als Eltern
- **Wohngegend:** Paare, die in einer (Klein-)Stadt leben, praktizieren mit höherer Wahrscheinlichkeit eine gleichmäßige Aufteilung als die, die auf dem Land leben
- **Religiosität:** nicht religiöse Personen teilen eher gleichmäßig auf als (sehr) religiöse

Realität der Aufteilung von Care-Arbeit: Kinderbetreuung

Elterngeld-Inanspruchnahme und -dauer

- Mütterbeteiligung am Elterngeld > 90%
- Durchschnittliche Bezugsdauer Mütter: 14 Monate

- Väterbeteiligung am Elterngeld 46%
- Durchschnittliche Bezugsdauer Väter: 3 Monate

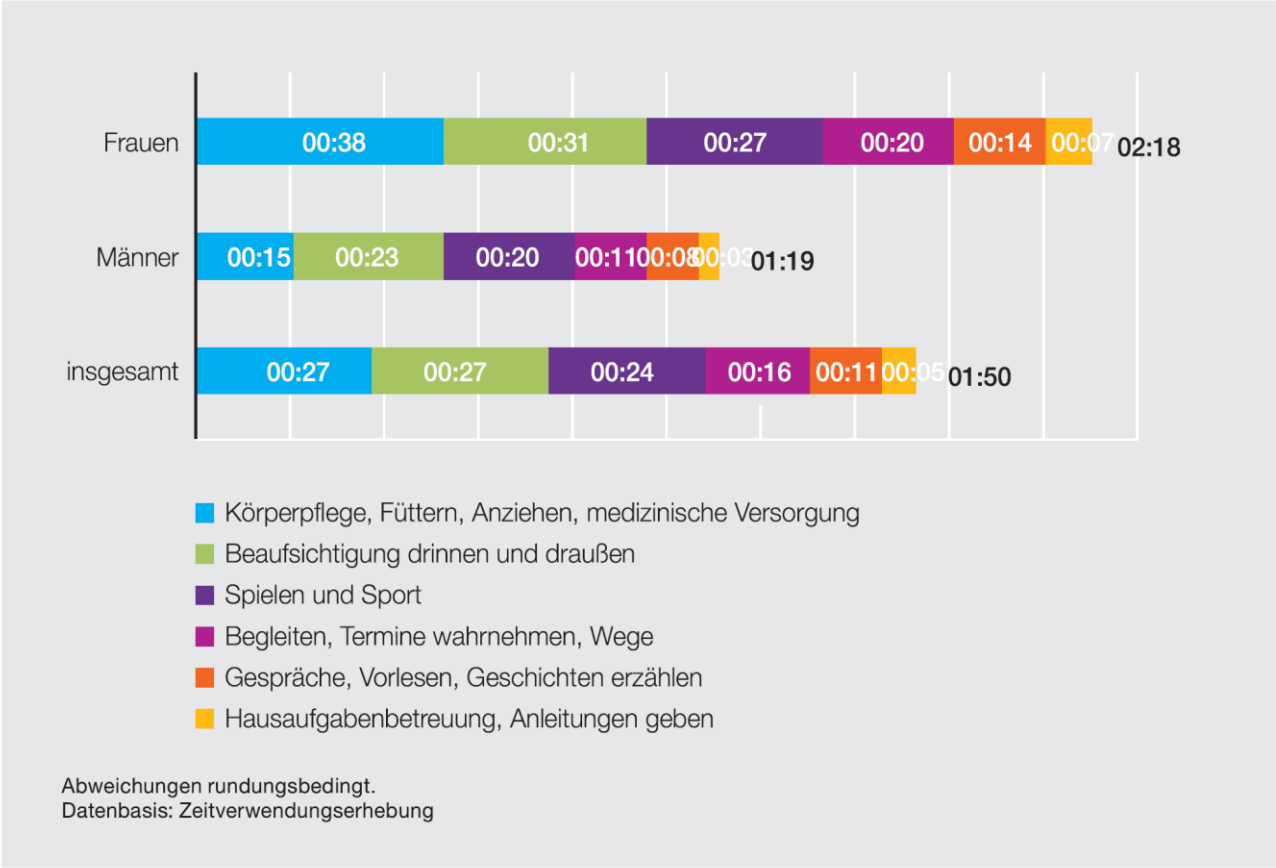


Quelle: https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/themen/gleichstellung/gleichstellungsatlas?indikator=Bezugsdauer

Zeit für die Kinderbetreuung und Tätigkeiten

- Zeitlicher Umfang für Kinderbetreuung von Müttern ist größer als jener von Vätern
- Mütter übernehmen vor allem die Routinebetreuungs-tätigkeiten (Krüger et al. 2024)
- Kinderbetreuungszeiten von Vätern häufig keine „exklusive“ Zeit (Walper & Lien 2018)

Bereiche der Kinderbetreuung von Müttern und Vätern mit minderjährigen Kindern, Stunden pro Tag



Quelle: Krüger et al. 2024

Pflege und Enkelkinderbetreuung

- Der weit überwiegende Anteil der aktiv versicherten Pflegepersonen sind Frauen (https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/themen/gleichstellung/gleichstellungsatlas)
- Frauen habe eine deutlich höhere Wahrscheinlichkeit, Andere zu pflegen (Klaus & Vogel 2019)

- Mittlerweile besteht kein signifikanter Unterschied mehr bei der Wahrscheinlichkeit Enkel zu betreuen zwischen Großmüttern und Großvätern (Bünning et al. 2021)
- Etwa ein Drittel der Großeltern betreut ihre Enkelkinder (Bünning et al. 2021)

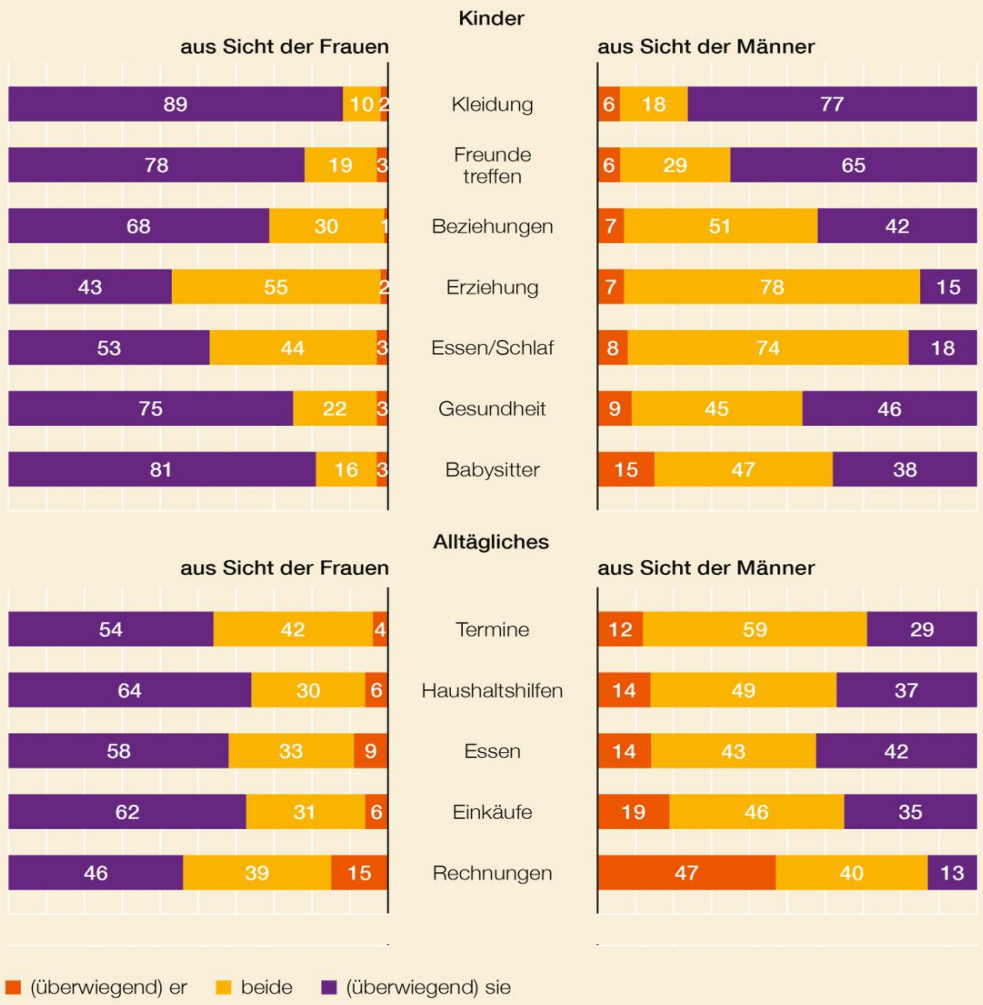
Realität der Aufteilung von Care-Arbeit: Mental Load

Mental Load

- Geschlechtsspezifische Verteilung:
  Frauen übernehmen überwiegend die Alltags- und Betreuungsplanung;
  bei Freizeit- oder sporadischen Aktivitäten ist die Beteiligung ausgewogener (Hipp & Sauermann 2024)

- Belastung für Mütter: Rund die Hälfte der befragten Mütter empfindet den Mental Load als stressig und berichtet über weniger Zeit für sich selbst (Hipp & Sauermann 2024)

Abb 2 Verteilung mentaler Arbeit 2023 — in Prozent



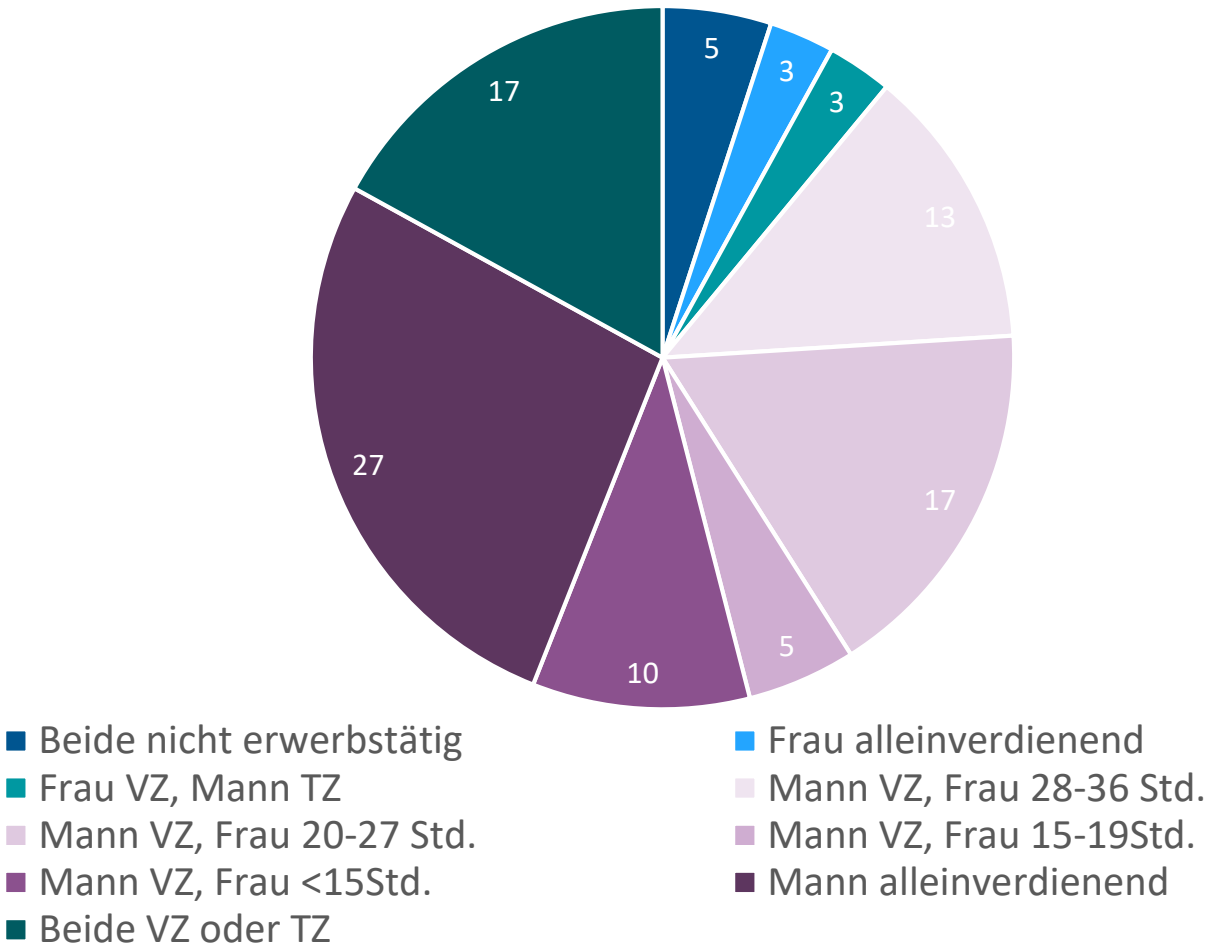
Frage: »Bei der Planung und Organisation von Alltagsdingen, wer übernimmt Folgendes in Ihrer Partnerschaft?« Gewichtete Anteile derjenigen, die mit »ausschließlich/überwiegend ich«, »beide zu gleichen Anteilen«, »überwiegend/ausschließlich mein Partner/meine Partnerin« geantwortet haben. Die Frage zur Kinderbetreuung wurde ausschließlich von Eltern beantwortet.
Datenbasis: Vermächtnisstudie 2023

Exkurs:
Aufteilung der Erwerbsarbeit

Exkurs zur Erwerbsarbeit

- Erwerbstätigenquoten der Geschlechter nähern sich an
- Etwa die Hälfte der der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen arbeitet in Teilzeit
- Hauptgrund für Teilzeit bei Frauen: Kinderbetreuung
- Kaum Änderung des Erwerbsumfangs bei Frauen mit dem Alter der Kinder

Erwerbskonstellationen bei Elternpaaren mit Kindern unter 18 Jahren, 2018

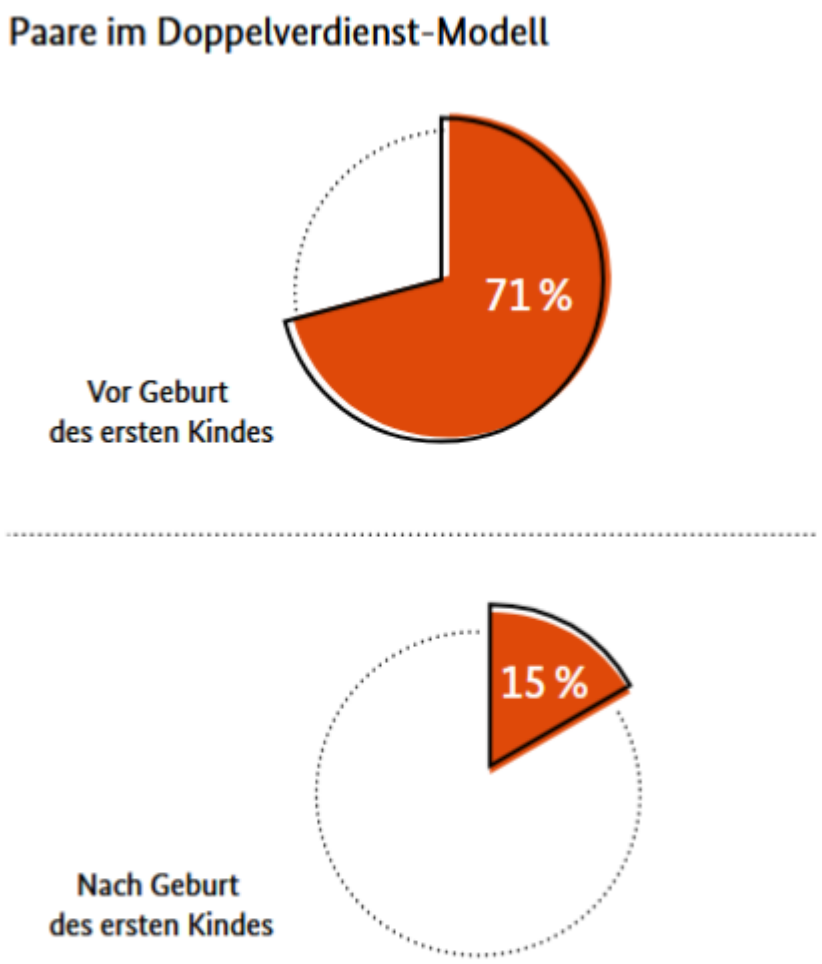


Quelle: BMFSFJ 2020

Was sind die Gründe und Konsequenzen dieser Arbeitsteilung?

Was sind die Gründe für diese Arbeitsteilung?

- Übergang zur Elternschaft: „Re-Traditionalisierung“
- Pfadabhängigkeiten der eingeschlagenen Arbeitsteilung / Spezialisierungsgewinne
- Fehlende, teilweise teure öffentliche Kinderbetreuung
- Sozial-/ Steuersystem setzt Anreiz für Alleinverdienermodell
- Rigider Arbeitsmarkt
- Geschlechterrollenzuschreibungen und Normen zur Elternschaft



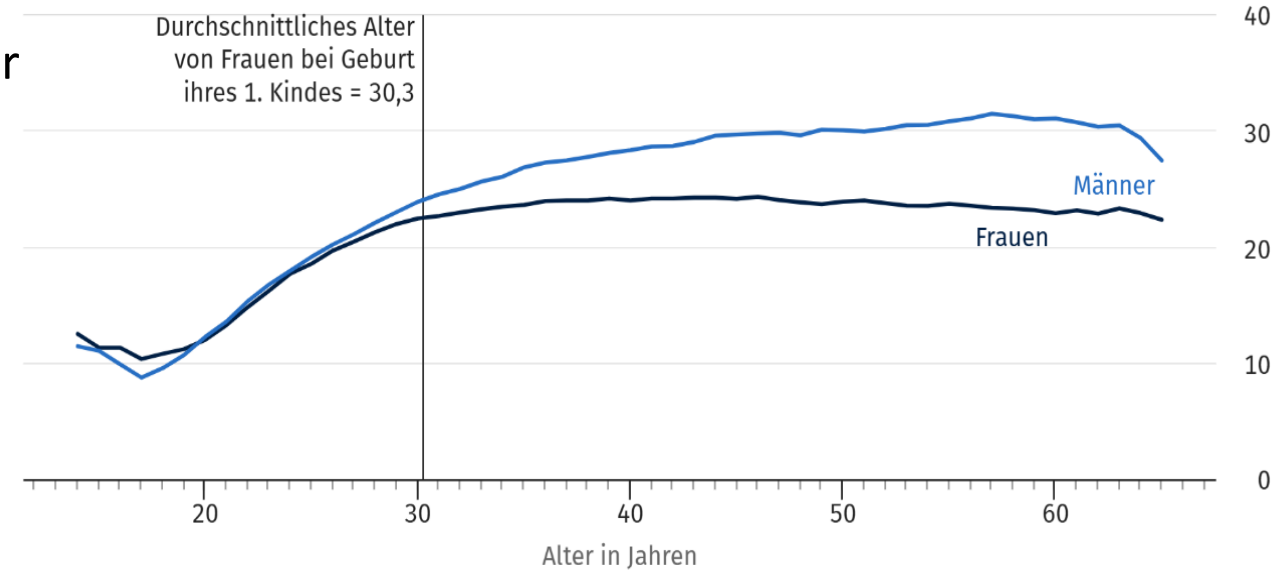
Vor der Geburt des ersten Kindes leben mehr als zwei Drittel der Paare (71 Prozent) ein Doppelverdienst-Modell, nach der Geburt des Kindes nur noch etwa 15 Prozent.

Quelle: BMFSFJ 2023

Konsequenzen der ungleichen Aufteilung

- Gender Pay Gap unbereinigt: 16 %, bereinigt: 6 %
- Gender Pension Gap: 37 %

- Fast drei Viertel der Väter wünschen sich mehr Zeit für die Familie (ZVE 2022)
- Väter wünschen sich häufig eine Reduzierung des Erwerbsumfangs, Mütter eine Erhöhung (Harnisch et al., 2018)



Quelle: Statistisches Bundesamt 2025

Konsequenzen – Gerechtigkeitsempfinden

- **Männer** empfinden die Arbeitsteilung in der Beziehung insgesamt (inkl. Erwerbs- und Familienarbeit) überwiegend als fair. Das reduziert sich nur wenig, wenn die Hausarbeit ungleich aufgeteilt ist.
- **Frauen** empfinden die Arbeitsteilung in der Beziehung insgesamt mehrheitlich als unfair, wenn sie den Großteil der Hausarbeit übernehmen

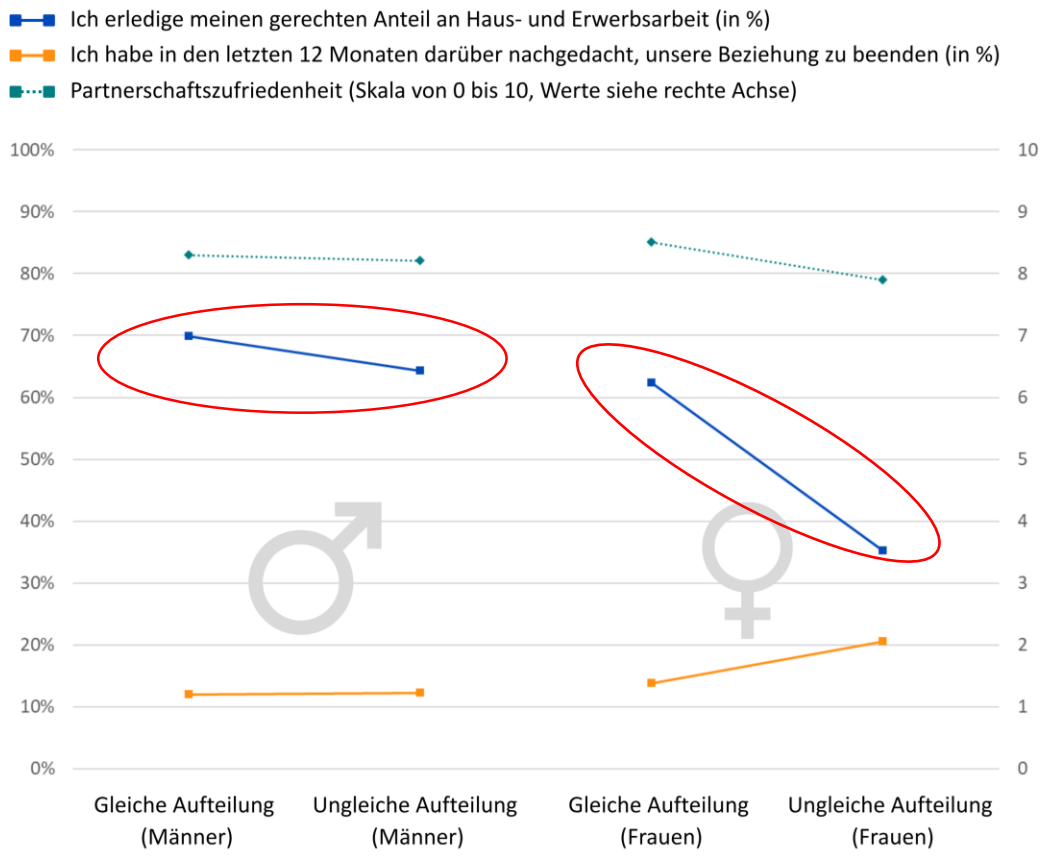


Abbildung 2: Partnerschaftszufriedenheit, Trennungsgedanken und Gerechtigkeitsempfinden bei (un-)gleich aufteilenden Paaren (Aufteilung nach Geschlecht)

Anmerkung: FReDA v5.0.0, Welle 3 (2023), eigene gewichtete Berechnungen. Analysiert werden heterosexuelle, zusammenlebende Paaren mit deutscher Staatsangehörigkeit. N=1476-3032.

Konsequenzen – Trennungsgedanken

- Bei **Männern** unterscheidet sich die Häufigkeit von Trennungsgedanken nicht, je nachdem, wie die Hausarbeit aufgeteilt ist.
- **Frauen** in Partnerschaften mit gleicher Aufteilung der Hausarbeit denken seltener über eine Trennung nach.

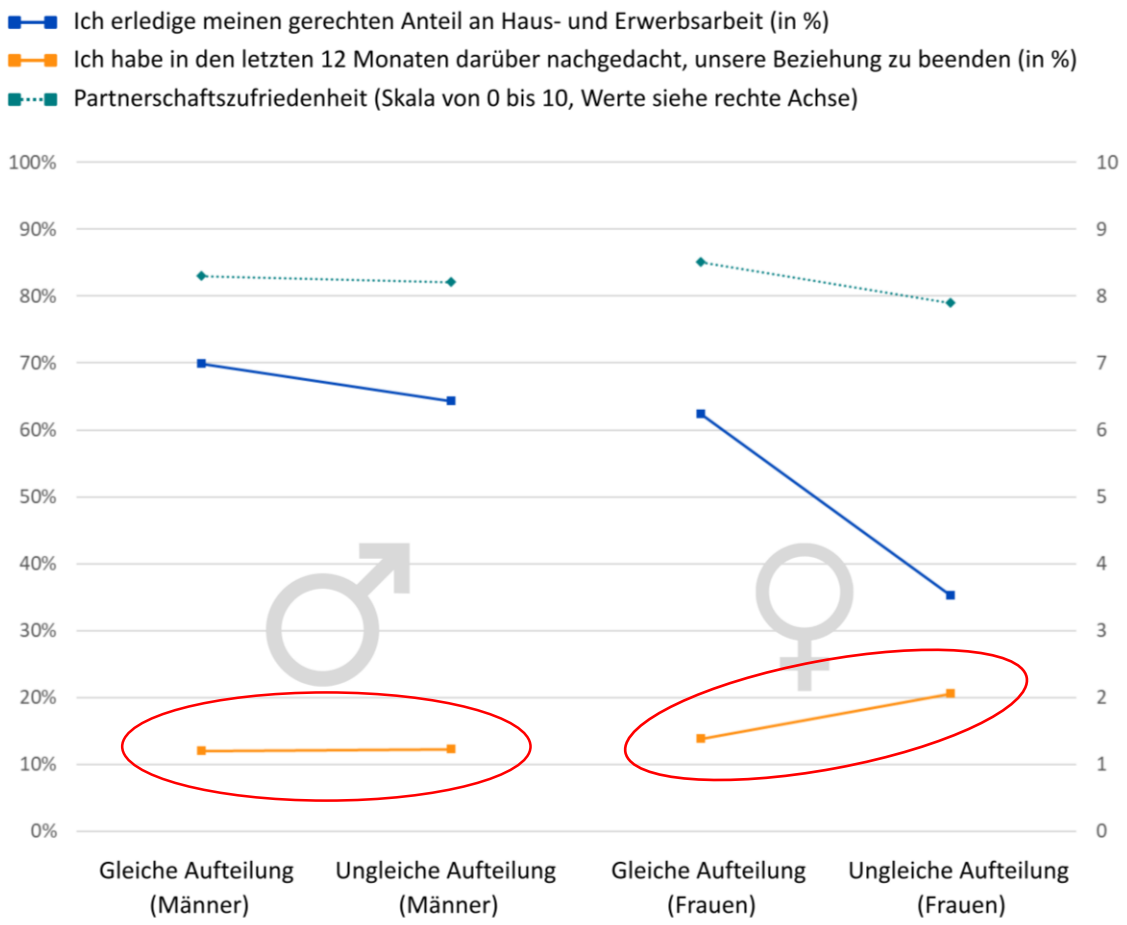


Abbildung 2: Partnerschaftszufriedenheit, Trennungsgedanken und Gerechtigkeitsempfinden bei (un-)gleich aufteilenden Paaren (Aufteilung nach Geschlecht)

Anmerkung: FReDA v5.0.0, Welle 3 (2023), eigene gewichtete Berechnungen. Analysiert werden heterosexuelle, zusammenlebende Paaren mit deutscher Staatsangehörigkeit. N=1476-3032.

Hilfestellungen durch Politik & Gesellschaft

- Entlastung bei der Care-Arbeit
  - qualitativ hochwertige und kostengünstige Betreuungs- und Pflegeinfrastruktur
  - Förderung haushaltsnaher Dienstleistungen (s. Familienbudget), SAHGE Berufe aufwerten
- Förderung einer gleichen Aufteilung der Care- und Erwerbsarbeit
  - Finanzielle, institutionelle und kulturelle Anreize für eine symmetrischere Nutzung von Elterngeld und Elternzeit
  - Mehr Flexibilität bei Arbeitszeit & -ort
  - Elternzeit ohne Karriereeinbußen
  - Abschaffung staatlicher Rahmenbedingungen, die diese Arbeitsteilung begünstigen

Fazit

- *Care-Arbeit bleibt weiterhin ungleich verteilt*
- *Kultur & Struktur prägen Aufteilungsmuster*
- *Partnerschaftlichkeit braucht entsprechende Rahmenbedingungen und Veränderungen auf Seiten der Männer*
- *Partnerschaftliche Aufteilung ermöglicht Gleichstellung, wirtschaftliche Eigenständigkeit und entlastet Familien*

Vielen Dank

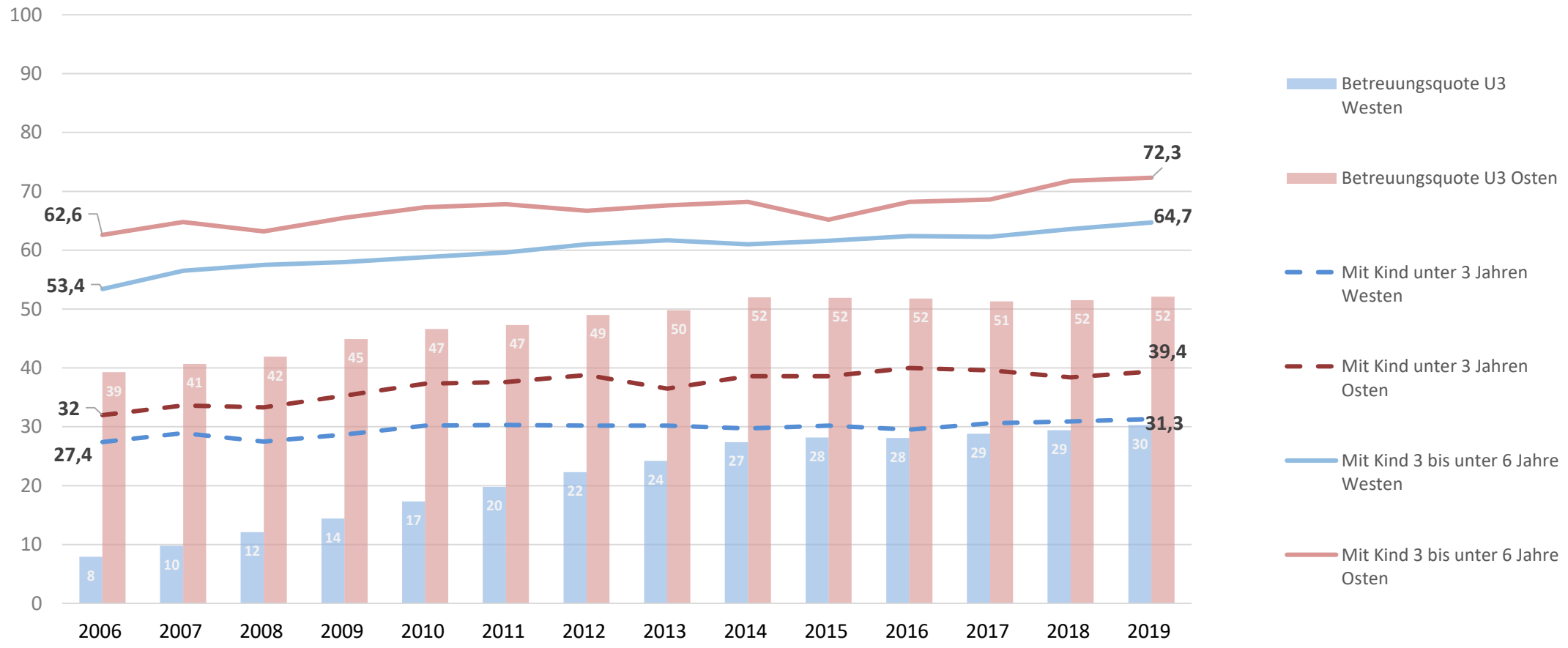
Dr. Leonie Kleinschrot

Bundesinstitut für
Bevölkerungsforschung (BiB)

Telefon: +49 611 75 2616
Leonie.kleinschrot@bib.bund.de

www.bib.bund.de

Aktiv erwerbstätige Mütter und Kinderbetreuungsquoten, in %



Quellen: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2006 bis 2022, Stichtag 15. März (bis 2008) bzw. 1. März (ab 2009); Zusammenstellung der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik. Erwerbstätigenquoten: Statistisches Bundesamt Erwerbstätigenquoten der 15- bis unter 65-Jährigen mit Kindern unter 18 Jahren: Früheres Bundesgebiet/Neue Länder, Jahre (bis 2019), Alter des jüngsten Kindes, Geschlecht (Tabelle 12211-9048), eigene Darstellung.